

Windpark Krinau stösst auf Opposition

Gegenwind Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) empfiehlt, den Windpark Krinau im Toggenburg nicht weiter zu verfolgen. Gleichzeitig fordert «Freie Landschaft Schweiz» den Kanton St. Gallen nun auf, das Projekt «Windpark Krinau» sofort fallen zu lassen, wie es in einem Communiqué heisst. «Der Landschaftsschutz müsse in unserem dicht besiedelten und zersiedelten Land erhalten bleiben.» Mit der Ablehnung des Toggenburger Projekts durch die ENHK sei die Opposition gegen geplante Windparks in der Deutschschweiz noch grösser geworden, schreibt «Freie Landschaft Schweiz». Das Hörnli-Bergland – es gehört zum Bundesinventar der Landfashaf-

ten und Naturdenkmäler (BLN) – werde von der von Dichtestress geplagten Bevölkerung des Kantons Zürich als Erholungsgebiet sehr geschätzt und sei für die ansässige Flora und Fauna höchst wertvoll.

Laut «Freie Landschaft Schweiz» fällte die ENHK ihr Urteil über den geplanten Windpark Krinau vor wenigen Tagen. Im jetzt an die Öffentlichkeit gelangten Dokument ist zu lesen: Die Turbinen würden von den verschiedensten Kuppen und Graten des BLN-Gebietes Hörnli-Bergland aus sichtbar als dominante technische Infrastrukturanlagen wirken und als Hintergrund den bis anhin freien Blick über die Höhenzüge, Kuppen und Gipfel des BLN-Gebietes massiv stören.» (*bro*)